

## In dieser Ausgabe

### Seite 1

Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr  
Gartenbauverein wieder aktiv

### Seite 2

Verkehr Hauptstraße  
Kein zweiter Radweg

### Seite 3

Energieversorgung  
Straßenbeleuchtung

### Seite 4

DG informiert  
Termine

## Neues Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr

Der Gemeinderat hat am 9.12.2008 die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges beschlossen. Dazu lagen drei Angebote für das Fahrzeug und zwei Angebote für den Innenausbau vor.

Von den Gemeinderäten wurden mit großer Mehrheit das jeweils günstigste Angebot ausgewählt. Die Gruppierung „Umweltfreundliche Bürger“ hat das Angebotsverfahren kritisiert und gegen die Lieferaufträge gestimmt.

Anschließend wurde durch die Gemeinderäte Ernst Schönberger und Thomas Berger beim Landratsamt Landsberg Beschwerde gegen das Vorgehen der Gemeinde eingereicht: Die Rechtsaufsichtsbehörde möge im „Interesse eines künftig ordnungsgemäßen Finanzgebarens der



Fahrzeug der Feuerwehr Windach

Gemeinde Eresing den Sachverhalt im Sinne der Rechtsaufsicht (...) würdigen.“ Konkret wird Bürgermeister Josef Loy vorgeworfen, er habe „unter Umgehung der Gemeindeverwaltung“ den Feuerwehrkommandanten beauftragt, ein Mehrzweckfahrzeug zu beschaffen.

Das Landratsamt hat in seiner Antwort auf die Beschwerde zum Vorgang und zum Gemeinderatsbeschluss folgendermaßen Stellung genommen:

- 1) Der Bürgermeister kann frei entscheiden, ob er den Kommandanten oder die Verwaltung mit der Einholung von entsprechenden Angeboten beauftragt.
- 2) Einer Vergabe muss grundsätzlich eine Ausschreibung vorangehen. Nach aktuell gültiger Rechtslage ist für diese Beschaffung mit einer Wertgrenze von bis zu 30.000 Euro ein Wettbewerb unter möglichen Anbietern erforderlich. Dieser Erfordernis ist die Gemeinde durch die Einholung der drei Angebote für die Fahrzeugbeschaffung nachgekommen.
- 3) Nach ausführlicher rechtlicher Würdigung des Beschaffungsvorganges und der Bescheidung des Gemeinderates liegt ein Verstoß gegen gemeinde- oder haushaltsrechtliche Bestimmungen nicht vor.

Somit haben sich der Bürgermeister und die Vertreter der DG Eresing korrekt verhalten. Die Beschwerde der „Umweltfreundlichen Bürger Eresing“ ist ins Leere gelaufen. Die Feuerwehr Eresing kann nach erfolgtem Kauf über ein sicheres und modernes Mehrzweckfahrzeug verfügen.

Dorfgemeinschaft Eresing

## Aktion saubere Landschaft

Für Samstag, 4. April 2009, plant die Dorfgemeinschaft Eresing die Durchführung der jährlichen Säuberungsaktion unserer Fluren. Dazu werden wie jedes Jahr aktive Eresinger Bürger jeden Alters gesucht. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Maibaum.

Ansprechpartner:

Maximilian Mirlach, Tel. 5710

## Gartenbauverein Eresing/ Pflaumdorf wieder aktiv

Durch das Engagement von Josef Loy (DG Eresing) konnte der Gartenbauverein nach jahrelanger Pause wieder belebt werden. Im November 2008 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzende: Maria Waas, 2. Vorsitzender: Peter Waas, Schriftführerin: Birgit Wershofen, Schatzmeisterin: Ingrid Schnappauf, Beisitzer: Gabi Mahl, Maria Kettner, Maximilian Mirlach, Gerätewart: Karl Wiedmann, Baumwart: Roland Höß.

Anfang Februar informierten sich ca. 70 Gartenfreunde bei der ersten Mitgliederversammlung über die geplanten Aktivitäten. Hierzu gehören eine Pflanzentauschaktion im April, ein Ausflug zur Gartenschau in Rain am Lech im Sommer, ein Vortrag über Kompostieren im Herbst und eine Blättersammelaktion gegen das Kastaniensterben. Im Rahmen des Dorffestes am 14. Juni feiert der Gartenbauverein sein 90jähriges Bestehen. Eine Einstimmung auf den Frühling konnten die Mitglieder und Gäste durch den Diavortrag von Herrn Salfer „Frühling auf Kreta“ mitnehmen.

Birgit Wershofen

## Forderung der DG Eresing:

### Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

Das neue Verkehrszählgerät der Gemeinde Eresing ist nun seit etwa eineinhalb Jahren im Einsatz. Diese Zeit reicht sicherlich aus, um eine erste Bilanz zu ziehen. Von Juli 2007 bis Oktober 2008 wurde an insgesamt 366 Tagen an verschiedenen Stellen gemessen. Diese Messungen beinhalten auch das erhöhte Verkehrsaufkommen bei den Ritterspielen 2007 und 2008 sowie bei den Oktoberfesten beider Jahre. Vom Messgerät wurden auch vorbeifahrende Radfahrer mitgezählt.

### Erhöhtes Verkehrsaufkommen nur im Berufsverkehr

Während des morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrs ist das Verkehrsaufkommen für etwa zwei Stunden relativ groß, davor und danach sinkt es auf ein niedriges Niveau ab.

Folgende Durchschnittswerte wurden gemessen:

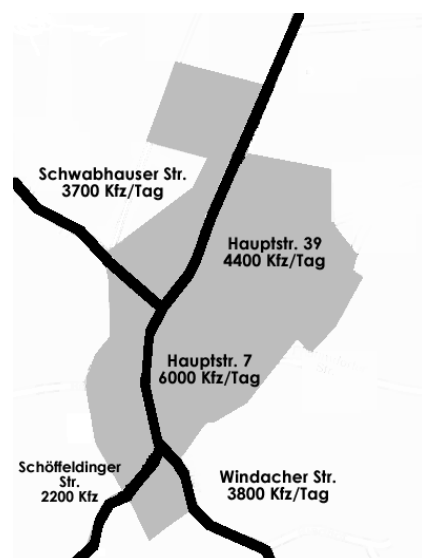
Standort Zählgerät	Fahrzeuge pro 24 Std.
A Schöffeldinger Straße	2.204 Fahrzeuge
B Schwabhauser Straße	3.735 Fahrzeuge
C Hauptstraße Kernbereich	6.014 Fahrzeuge
D Hauptstraße Richtung Geltendorf	4.383 Fahrzeuge
E Hauptstraße Richtung Windach (errechneter Wert aus C - A)	3.810 Fahrzeuge

Stand: 13.1.2009

Diese Zahlen sind aber keine große Überraschung, da alte Messungen in den Vorjahren auch schon Werte um die 4.000 Kfz pro Tag ergaben. Aus den Messungen im Kernbereich der Hauptstraße lässt sich aber auch leicht ablesen, dass die schon länger bestehenden Forderungen der DG Eresing nach zwei weiteren Übergängen und einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wegen Schulwegs genau den Bereich trifft, der im Berufsverkehr die höchsten Verkehrszahlen aufweist.

Als weiteren sinnvollen Schritt des nachhaltigen Verkehrskonzeptes fordert die DG Eresing eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Kernbereich der Hauptstraße. Die Begrenzung, versehen mit dem Hinweisschild „Schulweg“, dient der Gefahren-Reduzierung, insbesondere für unsere Kinder und Senioren. Diese Maßnahme der Geschwindigkeitsbeschränkung, die auch in Geltendorf eingerichtet wurde, hat unserer Meinung nach die größte Chance, kurzfristig genehmigt zu werden. Zur Erinnerung: Die nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung entlang der ganzen Hauptstraße musste auf Grund eines Gerichtsurteils wieder rückgängig gemacht werden. Da eine Verkehrsampel von den Anwohnern an der Hauptstraße abgelehnt wird, werden wir uns deshalb für zwei weitere Übergänge an der Hauptstraße einsetzen.

Maximilian Mirlach



## Kein zweiter Radweg nach Windach

Der Arbeitskreis Verkehr hat die Planung und Errichtung eines Radweges zwischen Eresing und Windach entlang der Kreisstraße LL 13 beantragt. Im Bauausschuss wurde die Abstimmung mit der Gemeinde Windach, dem Landkreis Landsberg am Lech und dem ADFC-Kreisverband Landsberg (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) beschlossen.

Der Gemeinderat Windach sieht unter Hinweis auf die bestehende Radwege-Verbindung über das Pflaumdorfer Moos keinen Bedarf für den weiteren Radweg entlang der Kreisstraße.

Der Landkreis Landsberg hat geprüft, ob ein dringender Bedarf für einen weiteren Geh- und Radweg bestehe. Eresing und Windach sind über die bestehende Radwege-Verbindung durch das Pflaumdorfer Moos gut verbunden. Auf der Kreisstraße LL 13 wurde bei einer Verkehrszählung 2005 mit 28 Radfahrern in 24 Stunden vergleichsweise wenige Fahrten festgestellt. Außerdem ist der Weg über das Moos nur 1,1 km länger. Der Landkreis wird deshalb das vorgeschlagene Radwegeprojekt nicht durchführen.

Der ADFC-Kreisverband Landsberg hat lediglich vorgeschlagen, den Radverkehr getrennt nach Freizeit und Alltag zu ermitteln. Anschließend könne über die Notwendigkeit eines weiteren Radweges gesprochen werden. Damit sieht sich die DG Eresing in ihrer Argumentation, wie bereits in der Ausgabe 2/2008 dargelegt, bestätigt. Das Projekt hätte nach einer ersten Schätzung Kosten in Höhe von etwa 450.000 Euro verschlungen.

Josef Loy

**Vision der DG Eresing: Ein energieautarkes Dorf!**

Bereits im Dezember 1994 beauftragte der Gemeinderat ein kommunales Energieversorgungskonzept für die Gemeinde Eresing. Untersucht wurden damals die energetische Gesamtsituation, die Möglichkeiten für Nahwärmegebiete sowie Maßnahmen an Einzelgebäuden.

Die DG Eresing brachte im November 2008 den Antrag im Gemeinderat ein, dieses Energieversorgungskonzept nach heutigen Standards fortschreiben zu lassen. Die Zielsetzungen sind heute wie vor 15 Jahren die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und die Reduzierung der Schadstoffemissionen generell. Kurz gesagt: Der Einsatz regenerativer Energiequellen. Das neue Energieversorgungskonzept soll einen aktuellen Überblick über den Wärmebedarf in der Gemeinde geben. Zudem erwartet die DG Eresing konkrete Realisierungsvorschläge mit Angaben zur energietechnischen Dimensionierung sowie zu Investitionskosten und Wirtschaftlichkeit. Dabei stehen nicht nur gemeindliche Einrichtungen im Fokus. Untersucht werden soll auch das Potenzial und die Rentabilität in bestehenden Wohngebieten der Gemeinde.

Im Anschluss an die Besichtigung des neuen Hackschnitzelheizwerkes in St. Ottilien hat der Gemeinderat auf Antrag der DG Eresing in seiner Sitzung vom 11. Februar 2009 beschlossen, bei den empfohlenen Ingenieurbüros ein Angebot und einen Vorschlag für die Neuauflage des Energieversorgungskonzeptes einzuholen.

Die Vision der DG Eresing dabei ist ein Dorf Eresing, das seine komplett eigenständige Energieversorgung aufbaut und somit zum energetischen Selbstversorger wird. Dass diese Visionen keine „Spinnereien“ sind, zeigt beispielsweise die niederbayerische Gemeinde Ascha, die bereits heute rund 90% der in der Gemeinde verbrauchten Menge an Wärme und Strom durch nachwachsende Rohstoffe selbst erzeugt. Ascha ist dabei sehr gut mit Eresing vergleichbar: Ascha hat wie Eresing rund 1.500 Einwohner, hat seit 1995 eine Hackschnitzelanlage in Betrieb und einen Bürgermeister, der den Einsatz regenerativer Energien vorantreibt.



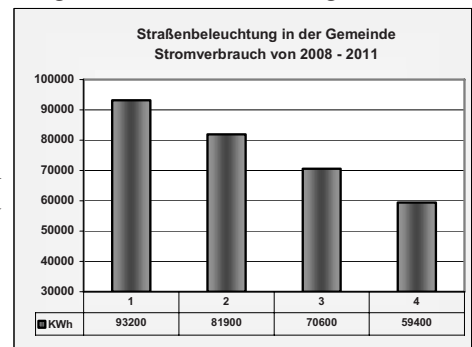
Heinrich Nadler, Michael Klotz

**Neues Leuchtmittel für Eresings Straßenlampen**

Nach einem Antrag der DG Eresing hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21.01.2009 einstimmig beschlossen, die Straßenbeleuchtung in der gesamten Gemeinde (einschließlich Pflaumdorf und St. Ottilien) umzurüsten. Zu dieser Sitzung war Herr Kothmayr von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck anwesend, der dem Gemeinderat u.a. folgende Hintergrundinformation gab:

Im gesamten Gemeindegebiet sind 287 Straßenleuchten vorhanden, von denen rund 80% (ca. 230 Leuchten) umgerüstet werden können. Der Gesamtenergiebedarf für die Straßenbeleuchtung beläuft sich auf ca. 93.150 KWh. Die Stadtwerke rechnen mit 4.050 Stunden jährlicher Leuchtdauer pro Lampe. Dadurch entstehen ca. 11.200 Euro an Kosten im Jahr. Bei den 230 umrüstfähigen Straßenleuchten handelt es sich um sogenannte Quecksilberdampf-Lampen (HQL-Lampen). Quecksilber ist gesundheitsschädlich und deshalb wird die Produktion dieser Quecksilberdampf-Lampen ab 2015 verboten. Als Alternative zu diesen HQL-Lampen gibt es in der Zwischenzeit weit wirtschaftlichere und umweltfreundlichere Leuchtmittel. Eines dieser moderneren Leuchtmittel ist die Natriumdampf-Lampe (NAV-Lampe), die auch bei uns in Eresing zum Einsatz kommen soll. Der Vorteil von NAV-Lampen gegenüber HQL-Lampen ist der um knapp 40% geringere Stromverbrauch (HQL: 80W, NAV: 50W) und die doppelte Lebensdauer (HQL: 8.000h, NAV: 16.000h) bei gleicher Lichtstärke. Die Kosten für die Umrüstung einer Lampe (Vorschalt- und Zündgerät, Montage, Steiger-Fahrzeug) belaufen sich auf 77 Euro. Laut den Berechnungen der Stadtwerke FFB ist mit einer Amortisation der Kosten allein durch den geringeren Stromverbrauch nach ca. 4,5 Jahren zu rechnen. Hinzu kommt noch die Einsparung aufgrund der verlängerten Auswechselintervalle (bisher: ca. 2 Jahre, zukünftig: ca. 4 Jahre).

Der Gemeinderat beschloss die schrittweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Zunächst wird ein Angebot für die Modernisierung von 80 Straßenlampen eingeholt. In den Jahren 2010 und 2011 sollen dann die restlichen HQL-Lampen durch NAV-Lampen ersetzt werden. Um Missverständnissen vorzubeugen: Nicht die gesamte Straßenlampe wird getauscht, sondern nur das Leuchtmittel in der Lampe! Das Einsparpotenzial liegt bei etwa 33.800 KWh bzw. 4.500 Euro. Als zusätzliche Information wurden in dieser Sitzung durch Herrn Kothmayr noch weitergehende Kosten- und Energiesparmöglichkeiten aufgezeigt, z.B. wird in der St. Ottilien-Straße in Eresing zu Testzwecken seit 2007 von den Stadtwerken ein Gerät zur Spannungsabsenkung in späten Nachtstunden eingesetzt. Die Einsparmöglichkeit sei beträchtlich, teilte Herr Kothmayr mit, jedoch sei das Mittel der Spannungsabsenkung nicht ohne weiteres auf das gesamte Gemeindegebiet anwendbar. *H. Gebele, M. Mirlach*



### Führungswechsel im Schützenverein

Zur Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Gemütlichkeit Eresing e.V. konnte 1. Schützenmeister Theo Grundler zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter 1. Bürgermeister Josef Loy, Ehrenschiitzenmeister Erich Schmelcher, sowie die Ehrenmitglieder Hans Höß, Josef Weigl und Rudolf Klotz. Im Jahresbericht gab 1. Schützenmeister Grundler einen Überblick über die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. 2. Schützenmeister Roland Höß berichtete über die schießsportlichen Ereignisse. Bei den Neuwahlen zeichnete sich ein Generationenwechsel ab. Nachdem 1. Schützenmeister Theo Grundler nach 17 Jahren sein Amt abgab und die drei langjährigen Ausschussmitglieder Rudolf Klotz, Franz Wiedmann und Peter Marchner ihre Tätigkeit beendeten, ergab die Neuwahl folgendes Ergebnis:

- 1. Schützenmeister Roland Höß
- 2. Schützenmeister Andreas Thoma
- Schriftführer Martin Grundler
- Kassier Thomas Klotz
- 1. Sportwart Stefan Drexl
- 2. Sportwart Hans Weber
- 3. Sportwart Michael Weber
- 1. Jugendwart Franz Goebel
- 2. Jugendwart Herbert Grundler

*Martin Grundler*



### Neue Leitung bei den Senioren

Der Seniorenclub Eresing-Pflaumdorf hat mit Karl Straßburger einen neuen „Vorsitzenden“. Der 69jährige tritt die Nachfolge von Rosina Breiteneicher an, die den Club 21 Jahre lang geführt hat. Dafür wurde sie im Herbst 2008 von Landrat Walter Eichner mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Der Seniorenclub zählt 51 Mitglieder. Sie kommen hauptsächlich aus Eresing, aber auch aus Pflaumdorf, Geltendorf und sogar aus Penzing. Es gibt monatlich ein Treffen. Es werden Sketche zum Besten gegeben, Lesungen abgehalten und auch der Chor tritt das eine oder andere Mal auf. Die Treffen bestehen aus vielen gemeinsamen Aktivitäten, wobei die Unterhaltung natürlich auch nicht zu kurz kommen darf.

Unterstützt wird Karl Straßburger in seiner Arbeit von seiner Ehefrau Dolfi und der zweiten Vorsitzenden Greta Kress. Ganz wichtig ist ihm und seinen Mitstreitern das Werben um neue Mitglieder. Straßburger: „Keiner braucht Angst zu haben, dass er als „Neuankömmling“ ganz alleine da sitzt. Wir kümmern uns um Neue und führen sie an die bestehende Gruppe heran.“ Wer sich für den Seniorenclub interessiert, kann sich gerne bei Karl Straßburger informieren (Tel. 08193/8732). Die Treffen finden monatlich am ersten Mittwoch beim „Alten Wirt“ in Eresing statt. Wer Lust hat, kann einfach vorbeischaun.

*Eva Resch*



### Termine – Termine – Termine

- 06.03. Jahreshauptversammlung Musikverein, 20 Uhr, Gasthaus Wiedmann
- 08.03. Flohmarkt „Alles rund ums Kind“, 14-16 Uhr, Alter Wirt  
(Erlös und Spenden gehen an die „Aktion Nils“ in Geltendorf)
- 13.03. Jahreshauptversammlung Feuerwehr Pflaumdorf, 20 Uhr
- 26.03. Bürgerversammlung, 19.30 Uhr, Alter Wirt
- 27.03. Jahreshauptversammlung TSV Eresing, 20 Uhr, Alter Wirt
- 04.04. Aktion Saubere Landschaft, 9 Uhr, Maibaum
- 05.04. Konzert Akkordeongruppe, 15 Uhr, Gasthaus Wiedmann
- 11.04. Osterfeuer, Feldweg St. Ottilien-Straße
- 12.04. Jahreskonzert Musikverein, 20 Uhr, Alter Wirt
- 25.04. Endfeier Schützenverein, 20 Uhr, Alter Wirt
- 26.04. St. Georg Fest Pflaumdorf mit Kirchenchor anschl. Fröhschoppen
- 15.05. Maifest und Einweihung des Kindergarten-Spielplatzes, 15 Uhr
- 21.05. Dorffest Pflaumdorf; Feuerwehrhaus Pflaumdorf

### Impressum

V.i.S.d.P.:  
Dorfgemeinschaft Eresing  
Maximilian Mirlach  
Lohäcker Straße 23  
86922 Eresing  
Telefon: 08193-5710  
E-Mail: info@DG-Eresing.de